

BrandenburgNews

JUSTIZ
Prozess gegen Kapitän nach Tod von Seglerinnen
 POTSDAM – Der Kapitän eines Frachtkahns muss sich nach einem tödlichen Bootsunglück im Potsdamer Schlänitzsee vor Gericht verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 49-jährigen fahrlässige Tötung vor. Prozessauftakt ist am 25. September. Bei dem Unglück am 27. Juni 2010 waren zwei Seglerinnen – Mutter und Tochter – ums Leben gekommen. Der Frachtkahn hatte das Segelboot gerammt und aufgerissen. *dpa*

POLIZEI
Serie von Autodiebstählen aufgeklärt
 FRANKFURT (ODER) – Eine Autoschieberbande ist in Polen in Zusammenarbeit mit der Brandenburger Polizei ausgehoben worden. Die Täter sollen in Brandenburg und Berlin mehr als 50 Fahrzeuge japanischer Hersteller gestohlen und einen Schaden von 750.000 Euro verursacht haben, so die Staatsanwaltschaft Frankfurt (O). Bei Durchsuchungen im Raum Warschau und Posen (Poznan) wurden zehn Verdächtige festgenommen. *dapd*

SCHLÖSSER
Fassade des Antikentempels von Sanssouci ist saniert
 POTSDAM – Die Restaurierung der Fassade des Antikentempels im Park Sanssouci ist abgeschlossen. Das teilte die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten mit. Der Tempel wurde 1768 von Carl Friedrich Gontard nach Zeichnungen des preussischen Königs Friedrich II. gebaut. Die Restaurierung war auch durch eine großzügige, anonyme Spende aus dem Hamburger Raum möglich geworden. *dapd*

KenoGewinnzahlen
 VOM MITTWOCH

5 – 6 – 12 – 19 – 21 – 23 – 25 –
 29 – 36 – 40 – 41 – 42 – 43 – 45 –
 47 – 50 – 61 – 62 – 63 – 67

plus 5: 2 8 4 5 3

Alle Angaben ohne Gewähr



Über den Rasen rasen Naturschützer haben auf den einstigen Rieselfeldern von Hobrechtsfelde auch Ponys der Konik-Rasse angesiedelt. Die Abkömmlinge von Wildpferden gelten als besonders robust

Im Galopp über die Rieselfelder

Von der Brache zum Erholungsgebiet: Im Norden Berlins grasen jetzt Pferde und Rinder

■ VON THOMAS FÜLLING

HOBRECHTSFELDE – Die Hauptprotagonisten sind zum Ortstermin gar nicht erst erschienen. Den 30 Pferden und 170 Rindern war es in der Mittagshitze schlicht zu heiß. Und so haben sie sich lieber in den schattigen Wald verzogen, statt sich den Besuchern der „Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde“ zu zeigen. Unter diesem Namen wird ein Pankeal (Barnim) am nordöstlichen Stadtrand von Berlin ein ehrgeiziges Entwicklungsprojekt verwirklicht – die Umwandlung einer unwirtlichen Landschaft in einen Erholungsraum für Großstädter. Den 200 Rindern und Pferden kommt dabei eine ganz wichtige Rolle zu: Sie sollen auf natürliche Art und Weise dafür sorgen, dass das

850 Hektar große Areal nicht über kurz oder lang völlig zuwuchert. „Mit dieser Art der Beweidung entsteht auf den ehemaligen Rieselfeldern und in den angrenzenden Waldflächen eine halboffene Weidelandlandschaft – ein in Deutschland besonders selten gewordener Landschaftstyp“, sagte Umweltstaatssekretär Christian Gaebler (SPD) über das Projekt. Die Tiere lockern den teils „verfilzten“ Boden auf. Eingeschleppte Pflanzenarten, sogenannte Neophyten, würden zurückgedrängt, sagte Projektmanager Andreas Schulze. Bereits 2011 wurden in Hobrechtsfelde die ersten englischen Parkrinder und schottische Hochlandrinder angesiedelt. Auch Konik-Ponys, deren Urahren Wildpferde waren, leben dort. Allesamt robuste Rassen, die das gan-

ze Jahr ohne Stall und fast ohne Zufütterung auskommen. Mit Elektrozaunen werden mehrere Mini-Herden zwar zusammengehalten, doch innerhalb der bis zu 150 Hektar großen Areale können sich die Tiere frei bewegen. Besucher können die Gebiete durch Klapptore betreten, um dann den Anblick der Wildtiere wie auch der Landschaft zu genießen.

Ideen preußischer Stadtplaner

Das wissenschaftlich begleitete Versuchsprojekt ist im Mai vorigen Jahres gestartet worden. Es wird bis 2015 von verschiedenen Geldgebern mit rund 3,2 Millionen Euro gefördert. Das Land Berlin beteiligt sich mit 700.000 Euro daran. Die „Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde“ liegt zwar fast komplett im Land Brandenburg, doch über seine Stadtgüter ist Berlin Eigentümer eines Großteils der Flächen. Diese besondere Konstellation ergibt sich aus der Weitsicht früherer Stadtväter. Die hatten, als Ende des 19. Jahrhunderts die Berliner Bevölkerung in der Boomzeit der industriellen Revolution geradezu explodierte, große Flächen im Umland aufgekauft. Zunächst vor allem, um die Versorgung der Stadtbewohner mit landwirtschaftlichen Produkten sicherzustellen. Doch dann halfen die Flächen auch bei der Lösung eines anderen, überliefenden und

zudem gesundheitsgefährdenden Problems – der Entsorgung der Abwässer. Die Idee dafür hatte der preussische Stadtplaner James Hobrecht, der ab 1869 ein unterirdisches Kanalsystem bauen ließ, über die das Schmutzwasser vor die Tore der Stadt gepumpt und dort auf 20 großen Freilandflächen „verrieselt“ wurde. Unter Nutzung der natürlichen Filtereigenschaften der Böden wurden die Abwässer gereinigt, einige Rückstände wurden gar noch als Dünger für den Gemüseanbau genutzt. Der größte Rieselfelderkomplex entstand ab 1898 in Buch und im benachbarten, 1908 nach James Hobrecht benannten Stadtgut Hobrechtsfelde. Bis zu 37 Millionen Kubikme-

ter Abwasser pro Jahr wurden dort auf die Felder geleitet. 1987 war mit dieser umweltbelastenden Entsorgung auch im Ostteil Berlins Schluss. Klärwerke übernahmen danach fast vollständig die Abwasserbehandlung.

Weil wegen der hohen Schadstoffbelastung eine Rückkehr zur normalen Landwirtschaft nicht möglich war, beschlossen die DDR-Oberen schon 1987 – anlässlich der 750-Jahr-Feier von Berlin – das Areal in ein Erholungsgebiet zu verwandeln. „Damals wurde viel gepflanzt, aber fast alles davon ging wegen Wassermangels wieder ein“, sagte Bernd Hoffmann vom Förderverein Naturpark Barnim, der Träger des neuen Entwicklungsvorhabens ist. Seit dem Projektstart vor einem Jahr ist einiges geschafft. Das Gebiet wird mit kilometerlangen Wander- und Reitwegen erschlossen. Es gibt einen Kunstpfad „Steine ohne Grenzen“ und eine Aussichtsplattform. Der denkmalgeschützte Getreidespeicher in Hobrechtsfelde wird zum Besucherzentrum ausgebaut. Am 1. September findet dort das diesjährige Naturparkfest statt. Für Fördervereinschef Hoffmann „ein guter Anlass, diese noch relativ unbekannt Landschaft einmal kennenzulernen.“



➤ Weitere Informationen im Internet www.naturimbarnim.de/projekte

TÄGLICHE EMPFEHLUNG

Verkäufe

Männerglück
 in groß & extra
 weit breit lang & dick
 Herren-Markenmode von 2XL bis 8XL

- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 58
- 60
- 62
- 64
- 66
- 68
- 70
- 72
- 102
- 106
- 110
- 114
- 118
- 122
- 126

Groß- & extra weit | Wilmbergplatz | Schöneberg | Martin-Luther-Str. 12

VOM FACHBETRIEB

Markisen
 für Balkon, Terrasse, Geschäft
 Deutsche Herstellung!

Unsere Bestel: **Superfach** / **Bestel**

„SUPER DE LUX“ Superbreite Kasette! / Aufschieben ohne Bohren!

Wintergarten-Markise / bis 1,70 m abrollbar / Sichtschutz vorne

„Kassett“ richtig abgebaut! / **Altes Markisentuch austauschen: wasser- und selbstreinigend!** / EXKLUSIVE MARKENTÜCHER

Kostenlose Zustandsdiagnose

692 81 81

Markisen am Mehringdamm 55 / Bin-Kreuzberg - Mo-Fr 8-17, Sa 8-13 / Aufmaß-Montage überall!

LIEFERZEIT 6-8 TAGE

MÜNZEN AM ZOO LEHHAUS

HIER SIND SIE **GOLD RICHTIG**

ANKAUF, VERKAUF & BERATUNG
 www.muenzen-am-zoo.de
 Tel.: 030 186 77 88 99
 Joachimstaalstr. 39/40 • 10623 Berlin

GEGÜBER KRANZLERECK Mo - Sa. 10 - 18 Uhr

Juwelier Nowak & Leihhaus

Ankauf von Gold, Silber
 Diamanten, Antik-Schmuck,
 Luxus- u. Sammleruhren,
 Luxusaccessoires

Nachlässe • Sammlungen
 Einzelstücke • Auflösungen

Suche: Luxusuhren-Rolox, Patek, Cartier, Breitling, A. Lange & Söhne Audemars Piquet, Breguet etc., auch Tausch, Schmuck und Brillant

Jede Art modern und antik Schmuck

GOLD, BRUCHGOLD, ZAHNGOLD, MÜNZEN - selbst Bargeld!

www.Nowak-Juwelier.de
 Kurfürstendamm 180
883 11 50

Ankauf

JUWELIER SARO
GOLD & SILBER
 PREISE UNTER: www.bestgoldankauf.de
WIR ZAHLEN AKTUELLE BOHSENFREISE! FAIR, NETT, SERIÖS & KOMPETENT.

25% mehr! 2012 - 2013

Mach Dein Gold zu Geld!

Nur zufriedene Kunden! Geld bar auf die Hand!
 JUWELIER GÖZ · EKZ Tempelhofer Hafen (-1. Etage)
 Tempelhofer Damm 227 · Mo - Sa 10 - 20 h · (030) 72 01 38 31

Rheinstraße 34 Berlin-Steglitz | Service-Hotline
 Otto-Suhr-Allee 87 Berlin-Charl. | Tel.: 030/ 8517751

Vermischtes

Premium-ZahnMedizin live
Komplettsanierung in 48 Stunden

Die Informationsstelle Gesundheit veranstaltet mit Unterstützung der Deutschen Patientenhilfe e. V. für Interessenten und Patienten einen

Informationsabend
 zu allen Möglichkeiten der schonenden, schmerzfreien und komfortablen ZahnMedizin in unseren Räumlichkeiten:

Die Themen: Kostengünstige Zahnimplantate, Zahnimplantate mit erweiterter Garantie, Anti-Allergie-Implantate, 3D-Röntgendiagnostik, Praxiseigenes Meisterlabor, Programme für Angstpatienten, Gerade Zähne mit Lumineers

Nutzen Sie unsere 20-jährige Erfahrung in ästhetisch-rekonstruktiver ZahnMedizin und eine auf Sie zugeschnittene Praxisorganisation.

Dienstag, den 07.08.2012 um 19:30 Uhr
 im DentalFirst, Reichsstr. 2, 14052 Berlin

Referent: Dr. M. Nowak, MSc Implantologie
Reservierung erbeten unter:
0800 - 100 42 04
(Kostenfrei aus allen dt. Fest- und Mobilfunknetzen) www.pluspatient.de

Fünfjähriger bei Kita-Ausflug im Bus vergessen – Polizei ermittelt

POTSDAM – Ein fünfjähriger Junge ist in Potsdam bei einem Ausflug mit seiner Kita-Gruppe im Linienbus vergessen worden. Die Gruppe hatte am Dienstag einen Ausflug in den Park Sanssouci unternommen, auf dem Rückweg in die Kita stiegen die vier Erzieherinnen und die anderen 32 Kinder an der Haltestelle Alter Markt vom Bus in die Strafenbahn um. Der Kleine blieb allein im Bus zurück. Der Busfahrer wurde gegen 12:30 Uhr vor der Haltestelle Hauptbahnhof auf den Jungen aufmerksam. Er weinte laut. Der Fahrer alarmierte daraufhin die Polizei. Der Fünfjährige sagte seinen Namen, konnte sich aber nicht an die Bezeichnung seiner Kita erinnern. Erst das Jugendamt lieferte den entscheidenden Tipp: es handelte sich um die Kita „Märchenwald“ in Potsdam-Drewitz unter Trägerschaft des „Internationalen Bundes“. Die Bundespolizisten schalteten Kollegen der Brandenburger Polizei ein. Sie lieferten den Jungen in der Kita ab. Ge-

gen die Betreuer wird nun wegen Verletzung der Aufsichtspflicht ermittelt. Der Sprecher der Stadtverwaltung, Jan Brunzlow, sagte: „Wir haben den freien Träger bis Donnerstag zu einer Stellungnahme aufgefordert, wie es dazu kommen konnte.“ Danach werde entschieden, welche Konsequenzen aus dem Vorfall gezogen werden. „So etwas darf nicht passieren.“ Die Geschäftsführerin des „Internationalen Bundes“, Astrid Goethe, erklärte den Vorfall damit, dass die Erzieherinnen sich verzuhr hätten. „Wir prüfen jetzt personalrechtliche Konsequenzen“, sagte sie der Morgenpost. Die Erzieherinnen hätten jedoch der Darstellung der Polizei widersprochen, wonach das Verschwinden des Kindes anderthalb Stunden nicht aufgefallen war. „Als die Gruppe nach einer halben Stunde Straßenbahn- und Fußweg zur Kita zurückkehrte, erfuhren die Erzieher, dass die Polizei angerufen hat und der Junge im Bus entdeckt worden war.“ *gma*

BerlinerVerkehrsmelder

EIN SERVICE DER BERLINER MORGENPOST IN ZUSAMMENARBEIT MIT 104.6 RTL

Bus und Bahn

S-BAHN S 1: Nicht Wannsee-Nikolassee, S 7 nutzen. **S 2:** Lichtenrade-Marienefelde mit Bus. **S 5:** 21.30-1.30 Uhr, Fredersdorf-Strausberg Nord mit Bus. **S 8:** Blankenburg-Mühlenbeck-Mönchmühle mit Bus. **U-BAHN U 3:** Nach Krumme Lanke kein Halt: Thielplatz. **U 5:** Kaulsdorf-Nord-Cottbusser Platz mit Bus. **U 6:** Nicht Französische Str.-Friedrichstraße. **U 7:** 22-1.30 Uhr, zwischen Grenzallee und Britz-Süd mit Bus; Britz-Süd-Rudow 20-Min.-Pendeltakt. **U 8:** Bis 6. Aug., in Richtung Hermannstraße kein Halt: Leimestraße. **TRAM M 4, M 5, M 6:** Busverkehr tagsüber ab Greifswalder/Danziger Straße über Otto-Braun-, Moll-, Karl-Liebkecht-, Alexanderstr. bis S+U-Bhf. Alexanderplatz, nachts bis Hackescher Markt. **M 5, M 6** über Moll-, K.-Liebknecht-Straße. **M 13:** Buschallee-Hohenschönhauser Str./Weißenseer Weg mit Bus. **M 21:** Bersarinplatz-Hegemeisterweg Busverkehr. **BUS 100:** Umleitung über Yitzhak-Rabin-Str., Straße des 17. Juni zur Hofjägerallee.

Stauellen

SPERRUNG Reinickendorf: A 100/A III in Richtung Süd von Jakob-Kaiser-Platz bis Hohenzollern-/Heckerdamm, 22-5 Uhr. **BAUSTELLE Zehlendorf:** A 115 (Avus) zwischen Spanische Allee und Hüttenweg stadteinwärts nur einspurig. **SPERRUNG Mitte:** Hessische Straße in beiden Richtungen. Invalidenstr. in Richtung Ost ab Luisenstr. als Einbahnstraße. **SPERRUNG Tiergarten:** J.-Foster-Dulles-Allee von Spreeweg bis Y.-Rabin-Straße. **SPERRUNG Lichtenberg:** Karlshorster Straße beidseits von Nöldner- bis Türschmidtstraße täglich 8-24 Uhr, 0-8 Uhr gesperrt bis Hauptstraße. **SPERRUNG Kreuzberg:** Adalbertstraße in Richtung Kottbusser Tor zwischen Oranienstraße und Kottbusser Tor. **BAUSTELLE Gropiusstadt:** Fritz-Erler Allee zwischen Lipschitz- und Wutzkyallee in beiden Richtungen einspurig. Schicken Sie eine SMS mit „berlin stau“ an die 32020 (max. 7 SMS/Woche, 0,29 Euro/SMS).